



EIN GASTBEITRAG VON MARTIN LIMBECK

# Bist du Unternehmer oder dein bestbezahlter Buchhalter?

**I**mmer mehr Unternehmer leiden unter der ausufernden Bürokratie in unserem Land. Auch Gründer sehen sich mit zahlreichen Hürden konfrontiert; nicht wenige entschließen sich, stattdessen direkt im Ausland zu starten. Warum Deutschland sich damit selbst um Wirtschaftswachstum und Wohlstand bringt und warum es wichtig ist, als Unternehmer auch intern der Bürokratie Herr zu werden? Mehr dazu in diesem Beitrag.

## Bald will keiner mehr gründen

Seit mehr als 20 Jahren steht die Forderung nach Bürokratieabbau im Raum. Doch aller Initiativen und Versprechungen der Bundesregierung zum Trotz hat die Bürokratielast für die Gesellschaft weiter zugenommen, im Privatleben ebenso wie in der freien Wirtschaft. Und das bleibt nicht ohne Folgen: Inzwischen kann sich nur noch einer von hundert Befragten überhaupt vorstellen, sich selbstständig zu machen. Und eine Studie des Marktforschungsinstituts »Statista« in Zusammenarbeit mit dem Softwareanbieter »Lexware« ergab unlängst, dass 2023 im Vergleich zu 2019 rund 90.000 Unternehmen weniger gegründet wurden.

Eine Folge von Corona-Pandemie, Wirtschaftskrise und allgemeiner Verunsicherung? Nicht nur, denn im Rahmen der

Umfrage wurde auch nach den größten Hürden für das Gründen in Deutschland gefragt. Das Ergebnis ist in meinen Augen wenig überraschend: Auf Platz Eins landete die Bürokratie als größter Störfaktor und Hinderungsgrund.

Ich kann das absolut nachvollziehen. Wenn du als Unternehmer etwas realisieren willst und damit Steuergelder in die Staatskasse spülst, erwartest du eigentlich, dass die zuständigen Ämter dir gegenüber wohlwollend reagieren. Eigentlich. Stattdessen geht es schon mit einem Ämter-Marathon und Formular-Irrsinn los, durch den du dich kämpfen musst, um dein Unternehmen überhaupt erst mal aus der Taufe heben zu können. Digital ist da nichts – Formular ausdrucken, in Druckbuchstaben ausfüllen, Nummer ziehen, ewig warten, nicht drankommen, das volle Programm. Und danach geht es erst so richtig los!

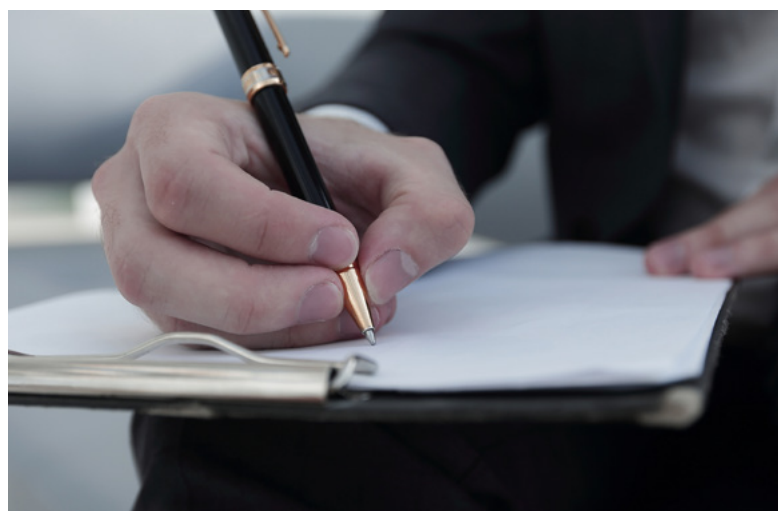
## Bürokratie frisst Innovationsvorsprung

Eigentlich ist die Rechnung einfach: Der Wohlstand eines Landes ist umso niedriger, je höher die Regulierungsdichte ist. Warum? Mehr Regulierungsvorschriften erhöhen beispielsweise Produktionskosten, weil mit dem Mehr an Vorschriften auch der Aufwand unternehmensintern steigt. Es müssen Berichte angefertigt werden, Proben zur Beurteilung

geschickt werden, Zertifikate erworben werden, Zulassungen erteilt werden und so weiter. Und es braucht wieder zusätzliche Mitarbeiter, die sich darum

Digital ist da nichts  
– Formular ausdrucken,  
in Druckbuchstaben  
ausfüllen, Nummer  
ziehen, ewig warten,  
nicht drankommen,  
das volle Programm.

kümmern. Ein Unbedarfter würde vielleicht sagen, dass doch auf diesem Weg Arbeitsplätze geschaffen werden. Schön und gut – das hilft jedoch nichts, wenn sich dein Unternehmen wirtschaftlich gesehen kaum noch rentiert. ▶



Wenn du heute auf dem Markt erfolgreich sein willst, egal in welcher Branche, kommt es vor allem auf Innovation und Schnelligkeit an. Und damit hast du in Deutschland eigentlich schon verloren. Was bringt dir die beste Idee, wenn es Jahre dauert, bis alles doppelt und dreifach geprüft ist und du den Kram produzieren und verkaufen darfst? In dieser Zeit haben die Chinesen längst die gleiche Idee gehabt und sind Marktführer damit geworden. Das mag ein bisschen übertrieben sein – doch genauso läuft es, wenn wir diesen Bürokratie-Irrsinn nicht endlich in den Griff bekommen.

### Warten ist keine Lösung!

Erinnert ihr euch noch an den Bau der Tesla-Fabrik in Brandenburg? Das ist für mich ein großartiges Beispiel dafür, wie schlimm es um die Bürokratie in unserem Land steht. Das Genehmigungsverfahren für die Ansiedlung startete im Dezember 2019. Die Vision von Elon Musk: Produktionsstart Mitte 2021! Die endgültige Baugenehmigung wurde erst im März 2022 erteilt. Nun hatte Tesla hier Glück, weil Elon Musk ins Risiko

gegangen ist und einfach trotzdem gebaut hat. Schlimmstenfalls hätte er dafür sorgen müssen, dass das Gelände auf eigene Kosten wieder in den Ursprungszustand zurückversetzt wird. So weit ist es nicht gekommen – doch anders als Tesla können sich Unternehmen aus dem deutschen Mittelstand so einen Husarenritt nicht leisten. Natürlich kann eine Bearbeitung solcher Anträge Tage oder Wochen dauern, doch bitte nicht Monate oder Jahre!

Die Vision von Elon Musk: Produktionsstart Mitte 2021! Die endgültige Baugenehmigung wurde erst im März 2022 erteilt. Nun hatte Tesla hier Glück, weil Elon Musk ins Risiko gegangen ist und einfach trotzdem gebaut hat.

### »Limbeck. Unternehmer.« von Martin Limbeck

352 Seiten

Erschienen: November 2023

GABAL Verlag

ISBN: 978-3-96739-153-4



Für mich ist es daher kein Wunder, dass gerade junge Menschen, die gründen wollen, sich anderweitig orientieren. Sie melden ihre Start-ups nicht mehr in Deutschland an, sondern direkt in den USA. Oder in anderen europäischen Ländern wie beispielsweise Estland. Tatsächlich ist die Unternehmensgründung dort vermutlich einfacher als in jedem anderen Land der Welt. Und die Kommunikation mit dem lokalen Finanzamt und anderen Behörden ist komplett digitalisiert. Ein Traum!

### Unternehmensinterne Bürokratie delegieren

Was ihr jedoch nicht vergessen solltet: Einen Teil tragt ihr als Unternehmer auch selbst dazu bei, wenn ihr nicht vorankommt! Wenn mich Menschen fragen, wie ich es schaffe, so viele Termine in einer Woche runterzureißen, sage ich offen und ehrlich: »Ich bin komplett fremdgesteuert.« Das soll heißen, dass ich die beste Assistentin der Welt habe, die alles für mich plant. Ich bekomme für jede Woche einen Reiseplan, auf dem genau steht, wann ich wo

Tesla-Fabrik in Brandenburg





Holt euch Unterstützung! Diese Investition lohnt sich doppelt und dreifach, da ihr euch auf diese Weise den Rücken freihaltet.

sein muss und was ich da mache. Telefontermine sind da eingetragen, Zoom-Meetings, private Termine am Abend – einfach alles. Wenn mich ein Kunde fragt, ob wir nächste Woche Donnerstag um 11:45 Uhr einen Folgetermin vereinbaren können? – Keine Ahnung! Doch ich würde es nicht anders wollen. So kann ich maximal produktiv sein, am Unternehmen arbeiten und mich ausschließlich auf einkommensproduzierende Aufgaben fokussieren.

Sobald ich das erzähle, habe ich von Teilnehmern meiner Unternehmer-Mastermind schon einige Male Dinge gehört wie: »Aber die Finanzen gebe ich nicht aus der Hand! Nicht, dass da heimlich was abgezwickelt wird ...« Ganz ehrlich: Ich würde jemanden, dem ich nicht zu 100 Prozent vertrauen kann, gar nicht erst einstellen, egal auf welcher Position. Und auch Argumente wie: »Ich habe ja nur sechs Mitarbeiter, da lohnt sich eine Assistenz doch nicht!« lasse ich nicht durchgehen. Wenn du derjenige bist, der die

Gehaltsüberweisungen tätigt, Urlaubsanträge bewilligt, die Buchhaltung vorbereitet, Belege scannt und abheftet, Krankmeldungen bei der Krankenkasse anfordert und so weiter, ist das kein Gewinn für dein Unternehmen. Damit machst du dich nur selbst zu deinem bestbezahlten Buchhalter.

#### Unterstützung lohnt sich bei jeder Unternehmensgröße

Gerade, wenn du ein kleines Team hast, mit im Unternehmen arbeitest und dann noch diese ganzen Bürokratieaufgaben übernimmst, wirst du vor lauter Gedöns nicht dazu kommen, dein Unternehmen weiterzuentwickeln. Die Folge: Du bleibst auch weiterhin im Tagesgeschäft gefangen, stöhnst über die Bürokratie und den ganzen Papierkram, den Unternehmertum mit sich bringt. Du drehst dich im Kreis – und gibst schlimmstenfalls irgendwann entnervt auf.

Daher kann ich nur an euch appellieren: Holt euch Unterstützung! Diese Investition lohnt sich doppelt und dreifach, da

ihr euch auf diese Weise den Rücken freihaltet. Es muss auch nicht von Anfang an ein Mitarbeiter sein, der jahrelange Erfahrung in dem Bereich hat und in eurer Abwesenheit den gesamten Laden schmeißt. Schon eine virtuelle Assistenz kann dir deine Reise- und Terminplanung abnehmen, nach einer Einarbeitungszeit Präsentationen für dich erstellen oder Angebote und Rechnungen schreiben. Solange wir als Unternehmer nicht weniger bürokratische Belastung haben, ist es umso wichtiger, dass ihr euch Wege sucht, bestmöglich damit umzugehen und euch dadurch nicht ausbremsen lasst. ♦

#### Der Autor



**Martin Limbeck** ist unter anderem Inhaber der Limbeck Group, Wirtschaftssenator (EWS), Unternehmercoach und fünffacher Bestsellerautor.